



30 Jahre Allerweltshaus – Jetzt erst recht

„UN-Binding Treaty - Menschenrechte vor Profite“

Vortrag mit
Politikwissenschaftlerin Theresa Nagy und
Attac-Kampagnengruppe "Menschenrechte vor Profite"
Donnerstag, 22.11.2018, Allerweltshaus: 19.30 Uhr



Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza (Bangladesch), Morde rund um die Kohleminen in Kolumbien, Brandrodung von indonesischem Regenwald und Vertreibung der indigenen Bevölkerung: Schwere Verletzungen der Menschenrechte sind Normalität

in der globalisierten, kapitalistischen Wirtschaft geworden. Gleichzeitig öffnen neue Handels- und Investitionsschutz-abkommen wie CETA, EPAs & Co. den Konzernen weitere Zugänge zu Märkten und Rohstoffen und machen DEREN Profitinteressen zu einklagbaren Rechten. Die Menschen dagegen, die von denselben Unternehmen geschunden, verletzt, getötet und ausgebeutet wurden, bleiben hingegen schutzlos.

Das muss sich ändern! Deswegen gibt es auf UN-Ebene aktuell eine Initiative, die Menschenrechte auch gegenüber großen Konzernen durchsetzbar machen will (sog. „Binding Treaty“). Doch Deutschland und die EU mauern. Macht Druck für einen wirkungsvollen Schutz von Menschenrechten!

Vor Ort gibt es Infomaterial und Unterschriftenlisten - auch zum Mitnehmen und weiterverteilen.

Am Tag der Menschenrechte, 10.12., wollen wir mit möglichst vielen von Euch eine öffentlichkeitswirksame Aktion zum Binding Treaty auf die Straße bringen. Seid Ihr dabei?

Hier geht es zu [Facebook](#).

